

Schweden (von Jeannette Weiers, Nadine Aspacher, Laura Hehle & Leonie Dreher)

Zum Aufenthalt im Gastland:

Wir haben unser Auslandspraktikum vom 06.10.2007-17.11.2007 in Trollhättan in Schweden absolviert.

In diesen sechs Wochen haben wir in der Jugendherberge „Gula Villa“ im Zentrum Trollhättans gewohnt, wo wir ein Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer hatten.

Versorgen konnten wir uns selbst, da uns dort eine Küche zur Verfügung stand.

Trollhättan liegt im Südwesten von Schweden, ca. 50 km nördlich von Göteborg entfernt. Die Industriestadt Trollhättan, in der besonders die Herstellung von Saab und Volvo bekannt ist, hat etwa 55.000 Einwohner.

Außerdem ist Trollhättan eine bekannte Filmstadt, die von den Schweden auch Trollywood genannt wird. Hier haben unter anderem auch Stars wie Nicole Kidman schon gedreht.

Die bekanntesten Wahrzeichen der Stadt sind die Schleusen, die Wasserfälle und die wunderschöne Natur.

Die Verständigung in Schweden war für uns kein wirkliches Problem, da so ziemlich jeder in Schweden sehr gut Englisch spricht.

Außerdem belegten wir einen Sprachkurs, in dem wir die Grundkenntnisse der schwedischen Sprache erlernten.

Eine typische Spezialität in Schweden sind Elchfleisch und natürlich die bekannten Köttbullar.

Die wichtigsten Feste in Schweden sind Midsommar am 24. Juni und das Fest Lucia am 13. Dezember. Leider konnten wir beide Feste nicht miterleben, da wir außerhalb dieser Zeit in Schweden waren.

Schweden ist eine Demokratie, war aber einst eine Monarchie. Die Schwedische Königsfamilie gibt es heute noch immer und ist sehr beliebt bei der Bevölkerung.

Zum Praktikum:

Da wir zu viert in Schweden waren, waren wir auf drei verschiedene Einrichtungen aufgeteilt: Toppluvan, Soluret und Lillegården.

Alle drei Einrichtungen arbeiten nach dem gleichen Konzept. In Toppluvan haben zwei von uns gearbeitet. Diese Förskola, wie die Kindergärten in Schweden heißen, ist die größte der drei Einrichtungen und die Rektorin ist außerdem die Kontaktperson für die Studierenden.

Wir waren in die Arbeit voll integriert, hatten jede eine Anleiterin und regelmäßige Anleitergespräche.

Die Kinder werden zur Selbstständigkeit erzogen und lernen, sich gegenseitig zu helfen. Trotz der vielen Freiheiten, die die Kinder bekommen, besteht zwischen den Kindern und den Erzieherinnen eine enge Bindung.

Reflexion:

Wie haben in Schweden viele Kompetenzen dazu erworben, wie z.B. Offenheit, Geduld und ein neuer Blick aus Kind. Ein Schlüsselerlebnis war, dass trotz der unterschiedlichen Sprachen sofort eine gute verbale und nonverbale Kommunikation mit den Kindern möglich war.